

Filmpelzen zu Frauenwelten auf den Festivals von Berlin, München und Locarno.

Dieses Jahr waren eine ganze Reihe von interessanten und bewegenden Filmen auf den drei Filmfestivals zu sehen, die frauenrechtspolitische Themen berühren und in die Lebenswelten von Frauen unterschiedlicher Kulturen einföhlen lassen. Einige dieser Filmpelzen sind auch auf dem TERRE DES FEMMES Filmfest in Tübingen zu sehen.

Berlinale

Der dreifache Berlinale Gewinner *Nader and Simin* lässt die Lebenswelten zweier unterschiedlicher Familien im Iran aufeinanderprallen. Sirnin, eine junge gebildete Frau der Mittelschicht, möchte mit Mann und Tochter den Iran verlassen. Da ihr Mann sich weigert, weil er seinen an Alzheimer erkrankten Vater betreuen möchte, reicht sie die Scheidung ein. Als er eine Betreuerin für den Vater einstellt, die von religiösen Zweifeln geplagt wird, ob sie überhaupt einen fremden Mann waschen darf und außerdem schwanger ist, ohne dass ihr Arbeitgeber davon weiß, entfesseln sich tragische Verwicklungen. Mit tiefer Empathie und fern von Verurteilungen begleitet der Film nun den Kampf aller - um Recht, um Würde, um Verständnis und um Liebe.

In *Late Autumn* treffen Anna und Hoon, zwei Außenseiter, im herbstlichen Seattle aufeinander: sie eine chinesische Gefängnisinsassin auf Hafturlaub, um bei der Beerdigung ihrer Mutter teilzunehmen, er ein koreanischer Callboy auf der Flucht. Sie finden am Rande der Abgründe einer Familie, woran sie nicht mehr glaubten: bedingungslose Liebe. Der Film lässt in große Geföhle eintauchen, jenseits von sentimental Klischees.

Amador – ein Werk voll von Poesie und schwarzem Humor, beleuchtet das Leben der illegalen Migrantin Marcela in Spanien. Die Bolivianerin ist schwanger und in Madrid mit einem Blumenschwarzhändler liiert. Sie braucht Geld. Daher betreut sie den bettlägerigen alten Amador. Bald sind sie sich auf besondere Weise verbunden, doch dann stürzt sein Tod Marcela in ein moralisches Dilemma...

Der Dokumentarfilm *Mit dem Bauch durch die Wand* begleitet drei junge Frauen zwischen 17 und 18 bei der Herausforderung, ein Kind zu bekommen und großzuziehen - neben erster großer Liebe und Schulabschluss. Mit Enthusiasmus und Improvisationstalent integrieren sie den Zuwachs in ihr Leben: ob bei der Clique, beim Faschingsumzug oder Schulbesuch.

München

Cairo 678 greift mutig ein Tabuthema in Ägypten auf: sexuelle Belästigung findet jeden Tag statt - ob durch anzügliche Bemerkungen oder Grabscher im überfüllten Bus. Drei Frauen verschiedener Herkunft wollen nicht mehr stillschweigende Opfer sein. Sie suchen Gerechtigkeit – und gehen große Risiken ein... Der engagierte Film des Regisseurs, der selbst aktiv beim arabischen Frühling in Ägypten beteiligt war, erhielt eine erstaunliche Aktualität: inmitten des „arabischen Fröhlings“, am Tag, als Mubarak abtrat, erlitt eine Journalistin auf dem Tahir-Platz das gleiche Schicksal wie Seba, eine der drei Frauen: eine Massenvergewaltigung auf offenem Platz! Eine Botschaft konservativer Kräfte an Aktivistinnen der Revolte: sie sollen wieder heim an den Herd gehen.

In *Trust* verliebt sich die 14-jährige Annie im Chat in Charlie: er ist ihr Seelenverwandter! Aber Charlie ist nicht 16, wie behauptet. Charlie schenkt ihr beim ersten Treffen Unterwäsche und nimmt sie ins Hotelzimmer mit. Für die ahnungslosen Eltern (Clive Owen

als rachsüchtiger Vater) bricht eine Welt zusammen...

I am Slave eröffnet uns: Sklaverei ist nicht abgeschafft; sie existiert heute – unter uns! Malia wurde aus ihrem Dorf im Sudan entführt, als Hausmädchen an eine arabische Familie verkauft und landet sechs Jahre später als moderne Hausklavin in London. Erst eine schicksalhafte Begegnung wendet das Blatt für sie. Eine wahre Geschichte.

Gatos Viejos lässt uns teilhaben am Leben von Isadora und Enrique, beide um die 80, die in einer eleganten Wohnung in Santiago leben. Als Isadora bei sich Anzeichen von Demenz bemerkt, versucht sie es vor Tochter Rosario zu verbergen, aus Angst, diese könnte die Situation ausnutzen... Eine Farce zwischen schwarzer Komödie und Melodram.

Locarno

Another Earth. Das Leben der jungen Astrophysikerin Rhoda und des Ausnahmekomponisten und Familienvaters John werden durch einen Autounfall auf desaströse Weise miteinander verstrickt. Doch aus dem gefühlsmäßigen Chaos und abgrundtiefer Verzweiflung erwächst langsam ein tiefes Verständnis, Zuneigung und der leidenschaftliche Wunsch, Fehler wieder gut zu machen. Vielleicht gibt es noch eine Chance für ein Leben in Unschuld...

Rio Sonata. Nana Caymmi ist eine begnadete brasilianische Sängerin und Komponistin, Exgattin von Gilberto Gil und Muse von Milton Nascimento. Den eigenwilligen Lebensweg einer starken Frau beleuchtet dieser Dokumentarfilm, umrahmt von bezaubernden Bildern ihrer brasilianischen Heimat und den melodischen Klängen ihrer Boleros.

In *Señorita* sucht die philippinische Transsexuelle Sofia einen Weg aus der Prostitution – ausgerechnet in dem Dorf, in dem einer ihrer Kunden aus der Stadt mafiös verstrickt ist. Das neue Leben, in dem sie den Sohn einer Freundin betreut und freiwillig bei der Wahlkampagne eines ehrenwerten Kandidaten mithilft, ist ihr inzwischen so teuer, dass sie wild entschlossen ist, den Mafiaboss zu stürzen. Ein berührender Erstlingsfilm.

Irene Jung, Tübingen